

**MFVC**



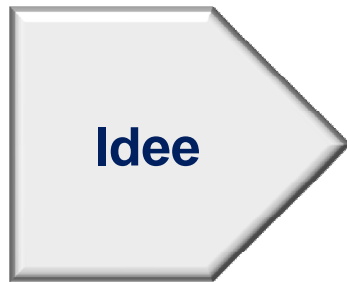
**Workshop:**  
**„Filmen von Hochzeiten“**

Von Günter Pruner im April 2011

[www.mfvc-germering.de](http://www.mfvc-germering.de)

# Wie entsteht ein Film?





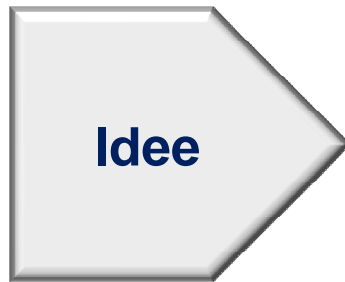
# Hochzeitsfilm ist ein Eventfilm !

- **Spielfilm**

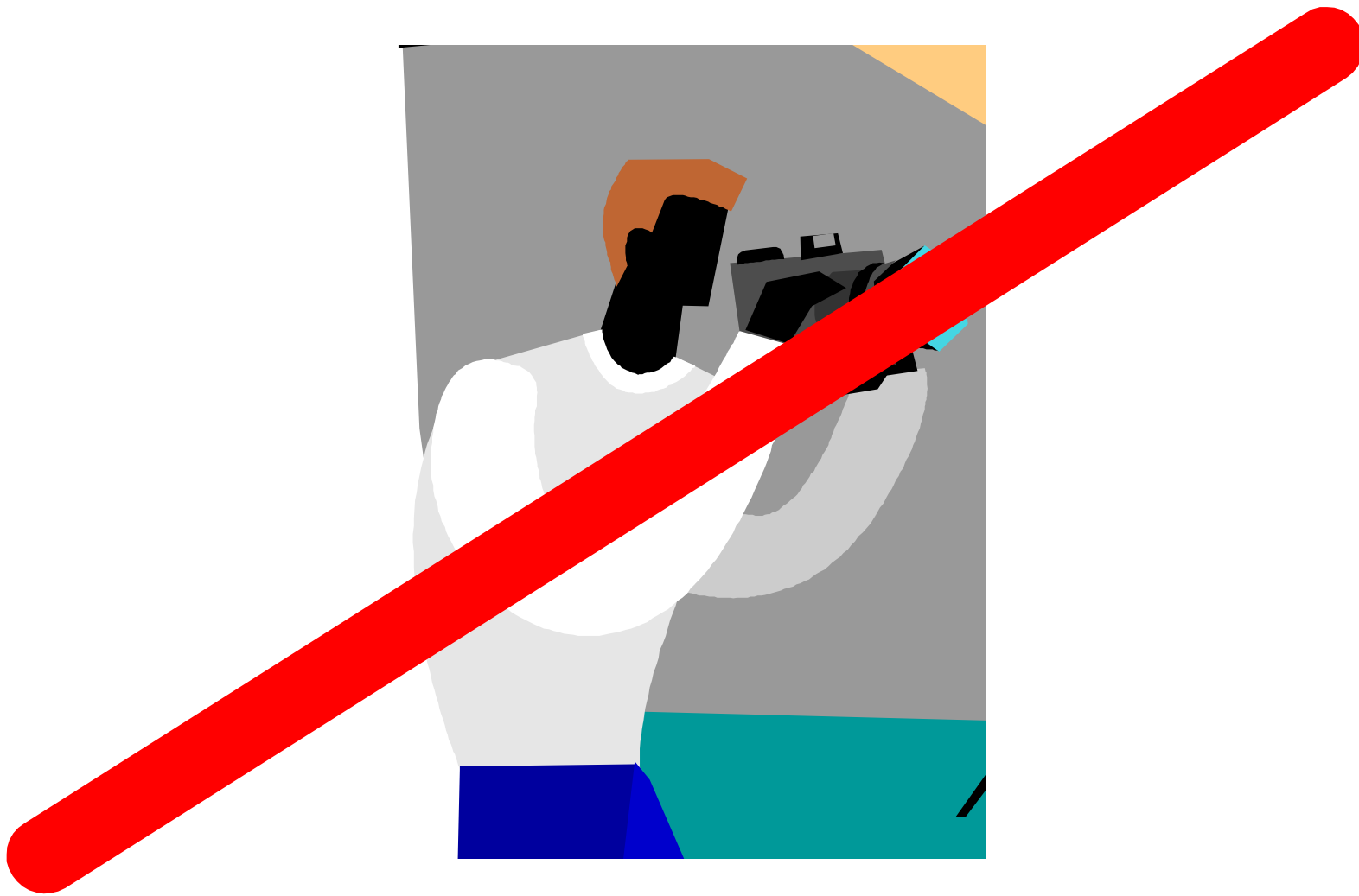
- Drehbuch
- Schauspieler
- gesicherte Location
- gestaltetes Bild
- Wiederholungen

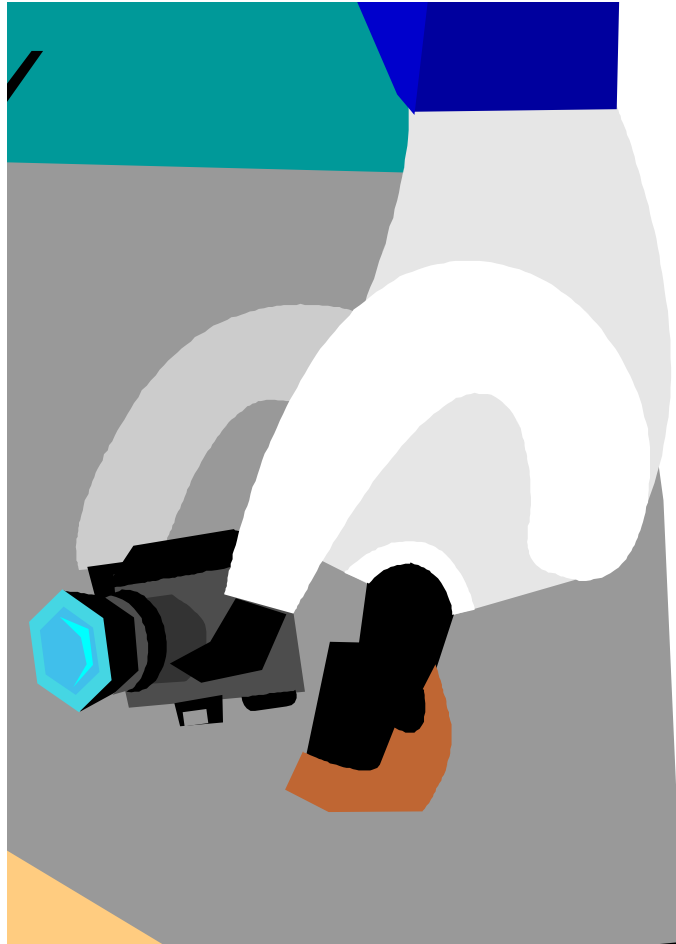
- **Eventfilm**

- Ablaufplan
- Teilnehmer am Event, willige und unwillige
- offene Location
- Limitierte Kamerastandorte
- Einmalige Ereignisse



- **Lebenslauf des Hochzeitspaares**
- **Hochzeitsgeschenk verkünden**
- **Hochzeitsfilm**
  - Vorspann (*Morgen des Hochzeitstages*)
  - Standesamt
  - Kirchliche Trauung
  - Hochzeitsfeier

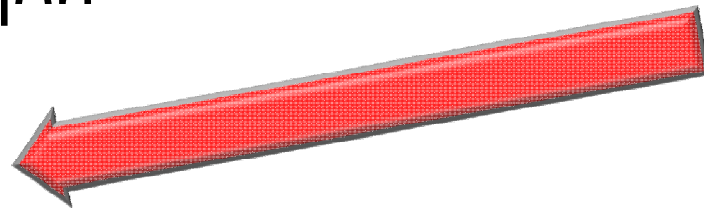




Ansehen

- **Zweck des Hochzeitsfilms ?**

- Dokumentation
- Information
- Erinnerung

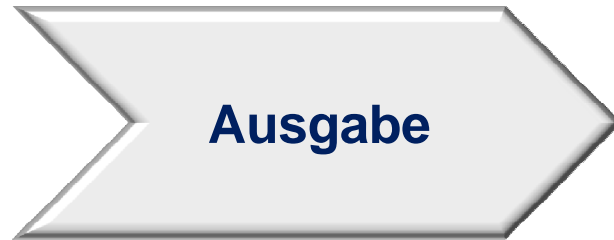


- **Wer sitzt im Publikum ?**

- Hochzeitspaar
- Familie
- Verwandte
- Freunde

**Alle wollen im Film vorkommen  
Alle wollen gut überkommen**

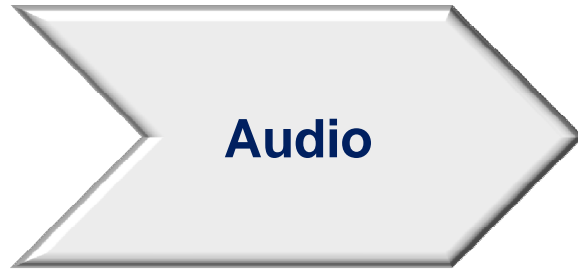




- **DVD**
- **Blu-ray**
- **DV-Band**
- **Internet**
- **Festplatte**
- **Media-Player**
- **iPad / iPod**
- **Smartphone**
- **....USW....**



- **Verschiedene Einstellungen**
  - Totale
  - Halbnahe
  - Nahe
  - Details
- **Insertmaterial**
  - Architektur
  - Blumen
  - Hochzeitsaccessories
  - Tischgedecke
  - Musikinstrumente
  - Elemente der Gesellschaftsspiele
  - ....USW...



- **Atmo**
  - Kirchenglocken
  - Hochzeitskutsche
  - Partygeräusche
  - ....USW....
- **Stimmen**
  - Eheversprechen
  - Interviews
  - Gratulation
  - ....USW...
- **Musikuntermalung**
  - Vorlieben des Hochzeitspaares
  - Livesänger, Live-Band, ...
  - GEMA

# Wie entsteht ein Film?





- **Ausführliches Gespräch mit Brautpaar**
- **Datum, Uhrzeit, Lokationen**
- **Teilnehmer, Gäste (wer muss ins Bild)**
- **Aufnahmen zum Vorspann, Vorfilm**



- **Ablaufplan**

- Standesamtliche Trauung
- Feier nach Standesamt
- Schmücken, Ankleiden der Brautleute
- Ankunft der Gäste vor und in der Kirche
- Einzug des Brautpaares in die Kirche
- Kirchliche Trauung
  - Lieder
  - Lesung (ev. der Trauzeugen)
  - Predigt
  - Fürbitten
  - Segnung der Ringe
  - Eheversprechen



- **Ablaufplan II**

- Kirchliche Trauung II
  - Anzünden der Hochzeitskerze
  - Segen
  - Auszug aus der Kirche
  - Spalier vor der Kirche
  - ev. weitere Aktionen vor der Kirche
  - Gratulationen
  - Abfahrt des Brautpaares (Hochzeitsauto, -Kutsche, etc.)
- Nachmittagsprogramm
  - Fototermin
  - Kaffee und Kuchen
  - Anschnitt der Hochzeitstorte
  - Gesellschaftsspiele
  - Interviews drehen
  - Live Musik
  - ....USW.....



- **Ablaufplan III**
  - Abendprogramm
    - Abendessen
    - Tischreden
    - Geschenkübergabe
    - Eröffnungstanz des Brautpaares
    - Gesellschaftsspiele
    - Tanz
    - Gesellschaftliches Beieinandersein





- **Kameras**

- Anzahl
  - Bei der kirchlichen Trauung möglichst 2 Kameras einsetzen
- Typ
  - Lichtstärke ist Trumpf
  - Bei Ausgabe auf DVD oder Internet genügt SD, aber möglichst 16:9
  - Bei Ausgabe auf Blu-ray, DV-Band, Festplatte ist HDV, oder HD passend
- Weitwinkellinse sehr empfehlenswert
- Stativ ist Pflicht, in manchen Situation aber Handkamera unvermeidbar

- **Licht**

- Vorhandenes Licht muss leider genügen
- Scheinwerfer werden abgelehnt



- **Audio**

- Lavalier-Mikrofone scheiden aus
- Richtmikrofon Pflicht
- Field-Recorder für Atmo
- Anschluss an Ausgang von Mischpulten
- Hintergrundmusik aus Internet oder von CD (Gema beachten)
- Möglichst Live-Musiker aufzeichnen (nicht ohne deren Zustimmung)



## Vorbereitung

- **Technik**
  - Kamera, Stativ, Stativplatte, ggf. Weitwinkelvorsatz
  - Saubere Optik
  - Kopfhörer
  - Geladene Akkus, Bänder, Speicherkarten
  - Mikrofon, Ersatzbatterien für Mikro, Kabel
  - ggf. Fieldrecorder, Ersatzbatterien für Fieldrecorder, Kabel
- **Kameramann/frau**
  - Kleidung abgestimmt auf Hochzeitsgesellschaft
  - geräuschlose Schuhe
  - frühzeitig am Drehort eintreffen
  - wach, fit, nüchtern, mental eingestimmt



- **Kern der Bildgestaltung**
  - der Sucher ist kein Sucher, sondern Bildgestalter
  - dem Zuschauer zeigen, was geschieht
  - dem Zuschauer Orientierung geben
    - Von Totale über Halbnahe, Nahe ans Detail führen
- **Lokalität kennen lernen**
  - möglichst vor dem Hochzeitstag besichtigen
  - rechtzeitig vor Ort sein, nach schönen Bildern suchen
- **Kamerastandorte festlegen**
  - wann immer möglich, im Hintergrund halten
  - wo nötig, ran an das Motiv



- **Kamera einstellen**
  - Weißabgleich nicht nur bei Kunstlicht, auch unter dem „grünen“ Baum
  - Belichtung manuell, bei Licht-Verstärkung max. 6db
  - Fokus, wo immer möglich manuell / in unvorhersehbaren Situationen automatisch
  - Audio automatisch
- **Leeres Band/Speicherkarte einsetzen**
- **Mobiltelefon aus!!!!**
- **Kopfhörer auf**
- **Rec ab**



- **geplante Bilder und Einstellungen drehen**
  - Tipp: bei Mussbildern (z.B. Eheversprechen, Gratulationen, etc.) Kamera runter vom Stativ, Weitwinkelvorsatz montieren, Stabilisierungsprogramm aktivieren, ran an das Motiv; das hilft dem Ton und kann Dazwischenläufer abhalten
- **Aufmerksam und wach bleiben für unvorhergesehene Situation**
- **Wo Kameramann/frau besonders gefordert ist**
  - Schwachlicht in Standesamt, Kirche, Gaststätte
  - Audio
    - Wortverständlichkeit bei Eheversprechen und Jawort in Standesamt und Kirche, bei Sprechbeiträgen der Trauzeugen in der Kirche und bei Tischreden und Ansprachen
    - Kirchenakustik



- **Wo Kameramann/frau besonders gefordert ist II**
  - Schwierige Bilder
    - Luftballon steigen: einfangen und scharfstellen
    - Tanzen
    - manche Gesellschaftsspiele sind für eine einzelne Kamera unmöglich
  - Diskretion (die Menschen wollen gut überkommen)
    - nur gesellschaftsfähige Tränen sind o.k. (während Ja-Wort und Gratulation)
    - kauende und gähnende Münder sind unzulässig
    - gelangweilte Gesichter vermeiden



- **im Wesentlichen gelten die üblichen Schnittregeln**
  - Wechsel zwischen Totale, Halbnahe, Nahe, Close up
  - Bewegungsrichtung und Handlungssache beachten
  - unterschiedliche Kameras im Look so gut wie möglich anpassen
- **speziell für Hochzeitsfilme**
  - wer romantisches Feeling haben möchte: lange weiche Blenden, Weichzeichner einsetzen, zarte Farben, high key,
  - Schnittrhythmus und Szenenauswahl und Szenenlänge auf „Erinnerungsfilm“ einstellen
  - schönes Intro und Abspann gestalten
- **DVD-Hülle gestalten**
  - hier helfen z.B. Photoshop, Illustrator, etc.



# die Produktion eines Hochzeitsfilmes

- **ist nicht trivial**
- **verlangt gute Planung und Vorbereitung**
- **verlangt eine hellwache Beobachtung des Geschehens**
- **ist anstrengend und verlangt vollen Einsatz**
- **feiernde Teilnahme an der Hochzeitsgesellschaft und gleichzeitig Filmen funktioniert nicht**
- **am Schnittplatz geht die Arbeit erst richtig los**
- **Lohn: ein begeistertes und berührtes Publikum**



**Vielen Dank  
für die Aufmerksamkeit**